

Hamburg ist schön...

aber waren Sie schon mal in
Zandvoort?



Zandvoort ist eine niederländische Gemeinde in der Provinz Nordholland, die in einem weitläufigen Dünengebiet direkt an der niederländischen Westküste liegt. Im Süden grenzen die Amsterdamer Waterleidingduinen an den Ort und im Norden erstreckt sich der Nationalpark Zuid Kennemerland bis IJmuiden.

Von jeder größeren Stadt in Deutschland können Sie mit direkten Zug-Verbindungen nach Amsterdam, Haarlem und Den Haag fahren und von dort in kürzester Zeit zum Bahnhof Zandvoort aan Zee gelangen. Gleich nebenan befindet sich der Busbahnhof. Beide Bahnhöfe befinden sich mitten in der Stadt und die meisten Hotels, Ferienwohnungen und die Nordseeküste sind von hier aus schnell erreichbar.

Zandvoort war schon um 1100 bekannt und hieß damals noch Sandvoerde; der Name setzte sich aus Sand und Voorde (Furt) zusammen. Bis 1722 war das ganze Gebiet unter der Herrschaft der Heren van Brederode. Jahrhundertlang lebte das Dorf vom Fischfang. Die Boote landeten auf dem flachen Strand an und die Fische wurden von dort zum Haarlemer Markt gebracht. Der Ausbau des Hafens im benachbarten IJmuiden im Zuge des Baus der Nordseekanals beschleunigte den Niedergang des Zandvoorter Fischfangs. Die Bewohner begannen, in den Dünen Kartoffeln anzubauen. Zur wichtigsten neuen Einnahmequelle wurde bald der Badetourismus. In Großbritannien kam das Seebaden als Heil- und Erholungsmethode auf und der Zandvoorter Arzt Metzger führte dessen Gebrauch in

Zandvoort ein – 1884 und 1885 ließ sich die Kaiserin Sisi von Österreich von ihm physiotherapeutisch behandeln. Maler wie der Realist Fritz von Uhde fanden ihre Motive in Zandvoort und hielten in ihren Bildern das Leben der einfachen Leute fest. Der Tourismus entwickelte sich besonders, seit Zandvoort 1881 an das niederländische Schienennetz angebunden wurde und 1899 auch noch eine Straßenbahnverbindung mit Haarlem folgte. Prachtvolle Hotelbauten und Luxusvillen entstanden in dieser Zeit (heute wirken sie leider sehr in „die Jahre“ gekommen!). Ab 1881 verband eine Einkaufspassage den Bahnhof mit einem Kurhaus am Strand. 1912 wurde Zandvoort an das Wasserleitungsnetz angeschlossen und im Folgejahr ein erster Wasserturm errichtet.

Zandvoort aan Zee, die „Perle am Meer“ ist ein heute ein bekannter Bade- und Luftkurort, der über einen 100 Meter breiten und über 9 km langen sehr gepflegten Sandstrand verfügt. Besonders im Frühling und Herbst eignet sich der Strand für lange Spaziergänge – auch mit Hunden! Wer glaubt, Ende August seine Hunde zu den erlaubten Zeiten (vor 9 Uhr und nach 19 Uhr) ganz in Ruhe am Strand flitzen lassen zu können, der irrt gewaltig. Fast jeder Zandvoort-Besucher scheint weit mehr als nur einen Hund zu haben!

Im südlichen Strandbereich des Strandes ist eine drei Kilometer lange FKK-Zone ausgewiesen.

Viele niederländische Familien verbringen ihre Wochenenden und Urlaubstage in den nur wenige Meter vom Strand entfernten Holz-Strandbungalows, die auch Beachhouses genannt werden, die meist schon über Generationen in Familienbesitz sind. Nach der Saison – Ostern bis Oktober – werden die Beachhouses auf LKW's verladen und im Bereich der Zandvoort-Rennstrecke winter-

sicher eingelagert.

Entlang des Strands befinden sich in der Sommersaison über 37 Strandpavillons, die zum Kaffeetrinken, Mittag- und Abendessen einladen – vor allem fangfrischen Fisch! 5 dieser Strandpavillons sind das ganze Jahr über geöffnet: Strandcafe Fosfor, Beach Club Tien, Mango's Beachbar, Strand 21 und Bernie's Beachclub,

© Foto: MichelBlick



Zandvoort ist aufgrund seiner geografischen Lage in der dicht besiedelten Provinz Noord-Holland sowohl bei den Niederländern als auch bei ausländischen Touristen sehr gefragt. Die besten Ausflugsziele von Zandvoort aus sind:

- der Badeort Bloemendaal aan Zee, der bei einem Strandspaziergang in nördliche Richtung nach wenigen Kilometern erreicht wird
- der beliebte Tulpengarten Keukenhof, die Studentenstadt Leiden sowie die Badeorte Katwijk aan Zee und Noordwijk aan Zee, die sich in südlicher Richtung befinden
- die berühmten Windmühlen in Zaan-dam und die beliebte Hauptstadt Amsterdam, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto in Kürze erreichbar sind.

Highlights sind jedoch die herrlichen Zandvoort Dünen und Naturschutzgebiete, die zum Wandern und Radfahren einladen – E-Bikes können überall ausgeliehen werden und in den Dünen gibt es einen Golfplatz.

Die Dünen entlang der Küstenlinie der Niederlande dienen zwei Zwecken – zur Verteidigung gegen das Meer und als Naturschutzgebiet.

Die Amsterdamse Waterleidingduinen im Süden

Die 3400 Hektar große Dünengegend wurde zur Extraktion von Trinkwasser für die Stadt Amsterdam gebaut, aus dem 50 Million m³ Trinkwasser jährlich fließen. Dies ist das älteste Wasserextraktionsgebiet in den Niederlanden und Wasser wird hier seit 1853 von den Dünen geholt.

Die Dünen haben den größten Damwildbestand in den Niederlanden (Highlight: Hirschwanderungen im Oktober aus nächster Nähe erleben!). Das Gebiet ist auch Heimat vieler, auch bedrohter, Tierarten. Hunde und Fahrräder sind in diesem Gebiet aus Rücksicht auf Flora und Fauna nicht erlaubt. Auch gibt es in den Dünen zahlreiche verlassene Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg, in die man während einer Führung hineinsehen darf.

TIPP

Wanderroute: Damherten in overvloed – Amsterdamse Waterleidingduinen

Mittelschwere Wanderung; leicht begehbarer Wege; gute Grundkondition erforderlich.

Der Zuid-Kennemerland Nationalpark im Norden

Der Nationaal Park Zuid-Kennemerland ist ein Nationalpark der 1995 erbaut wurde und sich in Nordholland befindet, westlich von Haarlem, in den Gemeinden von Bloemendaal, Velsen und Zandvoort. Die Kennemerland Region im Süden ist auch darin enthalten. Dieser Park wurde 1995 gegründet.

Das Gebiet besteht aus Sanddünen und ist fast 40 Quadratkilometer groß. Es beinhaltet außerdem Wälder am Rande der Dünen und Küstenstrände. Dieses Gebiet lieferte Wasser an die Stadt Haarlem. Dies wurde jedoch im Jahr 2003 unterbunden, um es dem Grundwasser zu ermöglichen wieder zu steigen. Auf der Straße zwischen Bloemendaal und Zandvoort gibt es einen kleinen öffentlichen Schwimmbereich, in einem Ort, der als Wed bekannt ist und im Sommer öffnet. Im Zeeweg 12 in Overveen gibt es ein Besucherzentrum, das sich De Kennemerduinen nennt. In den vergangenen Jahren hatte der Park fast 2.000.000 Besucher pro Jahr.

Die Dünen sind mit ihren vielen kilometerlangen Pfaden und Radwegen

(einige gepflastert, einige ungepflastert) sehr beliebt bei Radfahrern und Läufern. Sie bieten große Erholung und auch die Möglichkeit die Flora und Fauna, sowie das Vogelvorkommen zu studieren. In diesen Dünengebieten gibt es über 200 Vogelarten, einschließlich Seeadler

und Kreuzschnäbel. Damwild, Rehe, Eichhörnchen, westeuropäische Igel, Wildkaninchen und Rotfuchs können live im Park bestaunt werden. Außerdem konnten fast 20 Schmetterlingsarten beobachtet werden. Alles in allem sind diese wunderbaren Orte zur Erholung.

TIPP

Fahrradroute: von Zandvoort nach IJmuiden (geschütztes Gebiet)

Die immer wieder überraschende Dünendlandschaft, von Landgütern am äußeren Rand über schroffe Dünen bis zum Nordseestrand, ist Lebensraum für unzählige besondere Tiere und Pflanzen.



Sport ist in Zandvoort selbstverständlich untrennbar mit dem Strand und der Nordsee verbunden. Deshalb sind Wassersportarten sehr beliebt, wie: Kitesurfen, Wellenreiten, Stand Up Paddling (SUP) oder Segeln – erfahrene Lehrer können auch gebucht werden. Wer die See nicht mag, kann im Ortszentrum auch ein subtropisches Schwimmparadies besuchen (Aqua Mundo, Vondellaan 60).

Bei Sport in Zandvoort denkt man natürlich zuerst an den Circuit Zandvoort - das bunte Gebäude, das als Vergnügungspark 1986 inmitten des historischen Ortskerns von dem Architekten Sjoerd Soeters erbaut wurde. Bis 1985 wurden hier Formel-1-Rennen ausgetragen und heutzutage können Sie selbst in einem Ferrari über die Strecke heizen. Der Besuch der Rennstrecke ist für Fans ein Muss (**Circuit Park Zandvoort, Burgemeester van Alphenstraat 108, 2041 KP Zandvoort, Tel:+31-23-5740 740, www.circuitzandvoort.nl/**)

In Zandvoort haben die meisten Geschäfte 7 Tage die Woche das ganze Jahr über geöffnet, in den Haupttouristenstraßen wie der Kerkstraat und der Halte Straat, bis 22 Uhr. Große Shoppingcenter findet man – Gott sei Dank – nicht vor, jedoch viele kleine, traditionelle niederländische Geschäfte, wie z.B. das Käsegeschäft Zuiwelhoeve (der Inhaber ist überaus freundlich und bietet sogar seinen Käse zum Probieren an!). Und natürlich gibt es Coffeeshops (Yanks, Dorpsplein 2 + Key West II, Stationsstraat 9-11).

Da Zandvoort nicht sehr groß ist, kann man fußläufig alle Sehenswürdigkeiten besichtigen, wie: das Zandvoorts Museum (zeigt die Entwicklung Zandvoorts vom Fischerdorf zum Badeort, Swaluëstraat 1), das Jutters Museum (beschäftigt sich mit dem Strandgut, das in den Jahren an den Strand von Zandvoort angespült wurde, Strandweg 2), Protestantse Kerk (Evangelische Kirche mit spätgotischem Turm aus dem 15. Jahrhundert), Holland Casino (wurde 1976 als erstes Casino in den Niederlanden eröffnet, Badhuisplein 7), Leuttturm...

Dank der guten Anbindung an die Städte Amsterdam und Haarlem ist Zandvoort ideal, um einen Badeurlaub mit einer Städtereise zu kombinieren.

